

TSV-Ringer bei den Europameisterschaften auf der Ringermatte Leomid Colesnic erreicht vorzeigbare 7. Plätze gegen starke Konkurrenz

Der bereits vergangenes Jahr zur TSV gewechselte **Leomid Colesnic** aus der Republik Moldau scheint sich derzeit mit der Zahl Sieben in seiner internationalen Turnierbilanz anfreunden zu müssen.

Sowohl bei den **Europameisterschaften der Männer**, welche bereits im April in der polnischen Hauptstadt Warschau ausgetragen wurden, als auch bei der kürzlich ausgerufenen **U23-Europameisterschaft** in Skopje (Nordmazedonien) scheiterte der 22-jährige jeweils im **Viertelfinale** der Gewichtskategorie **bis 61 kg Freistil** an einer Top-Konkurrenz. Der jeweilige 7. Platz zeigt aber auf, dass Leomid innerhalb der europäischen Leistungsdichte perspektivisch hervorragend positioniert ist.

Bei seiner 2. Männer-EM gelang ihm im 1/8 Finale ein 4:0 Punktsieg über den Serben Sebastian Kolompar, ehe Leomid im Quarterfinale am späteren Drittplatzierten Georgier Beka Lomadze, dem Vize-Europameister der Jahre 2019 und 2020, sowie Vize-Weltmeister 2016 bei einer 8:14 Punktniederlage scheiterte und ausschied.

Auch bei der U23-EM nahm der TSV-Neuzugang, welcher die Referenz von zwei 5. Plätzen bei der Junioren-EM und einem letztes Jahr errungenen 7. Platz bei der Männer-EM mit auf die Matte nahm, den Wettbewerb bei der erlesenen Konkurrenz eher in einer Außenseiterrolle auf.

In der Qualifikation startete der Moldawier mit einem 13:2 Punktsieg über den Weißrussen Ilya Rahuzau, bekam dann im Viertelfinale mit dem favorisierten späteren Europameister Teimuraz Vanishvili aus Georgien, der bereits zwei EM-Bronzemedailles von der Junioren und U23-EM mitbrachte, den härtesten Brocken der ihm zugelost werden konnte, vorgesetzt. Mit einer Technikniederlage musste Leomid dessen Qualität anerkennen.

In der Repechage, der Hoffnungsrunde, kam mit dem späteren Bronzemedailengewinner Ruhan Hyusnyu Rasim aus Bulgarien die nächste sportliche „Rakete“ auf Leomid zu, gegen welchen er mit einer erneuten Technikniederlage die Segel streichen musste.

Platz 7 ist für Colesnic sicher noch ausbaufähig, zumal 2022 für ihn nochmals die Chance bei einem erneuten Start bei der U23 besteht. Mit seinem zweiten großen Turnier binnen 4 Wochen stieß Leomid sicher auch an seine Belastungsgrenze.

Auch Interessant: Der ältere Sohn von unserem ehemaligen Top-Ringer Karoly Kiss, **Karcika Kiss**, startete für Ungarn ebenfalls bei der U23-EM in der Gewichtsklasse bis 65 kg Freistil. Der mehrfache ungarische Jugend- und aktuelle nationale Meister erreichte zunächst einen 10:0 Technikerfolg über den Tschechen David Kopriva, unterlag dann dem späteren Fünften Uladzislau Koika aus Weißrussland mit 2:7 Punkten und belegte nach dem Turnier-Aus im Viertelfinale den 8. Platz seiner Kategorie.



Leomid bei einem Turnier in Minsk

mit freundlichen Grüßen

Alwin Reimer
Pressewart TSV Herbrechtingen Ringen